

## **Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr**

Hinweis auf den Vortrag im Rahmen der Tagung „Alt und behindert“ am 2. Juni 2005 in Steyr.

### **Von den Schwächungen des Alters**

**Literatur:** Leopold Rosenmayr und Franz Böhmer, Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Theorie und Praxis, Wiener Universitätsverlag 2003

Schmerz, Krankheit, psychische und physische Behinderung, Schwächungen des Alters, so verschieden die Problemprofile sind, so werden durch sie doch auch vergleichbare Defizite erkennbar. Zu deren fundamentaler Abstützung fehlen, bei beachtenswerten Einzelbemühungen, zunehmend umfassende „Architekturen“. Stützpfiler im allgemeinen, religiös und moralisch „gesicherten“ gesellschaftlichen Einstellungen und in individueller solidarischer Zuwendungsfähigkeit sind brüchig geworden. Die familiäre Ressourcenverknappung fordert dringend Lösungsvorschläge und Planungskonzepte für Hilfe und Pflege.

Durch einige ausgewählte Einblicke will der Vortrag die Defizite auf drei Ebenen behandeln,

1. Die gesellschaftlichen Vorbedingungen, Strukturen und Einstellungen
2. Das Milieu, das soziale und lokale Umfeld und vermutbare Potentiale
3. Die unmittelbar zwischenmenschliche und die subjektive Problematik der „Defizitträger“, Chancen der Eigenbewältigung der Hilfen und des prekären Selbstverhältnisses.

Der Vortrag wird abschließend für eine vielfältige, aufgefächerte, wenn möglich mit (wissenschaftlicher) Erfolgskontrolle ausgestatteter „Experimentierfreudigkeit“, eintreten. Die neue – wann und wo einschließbare – Humanität bedarf der Risiken und Eigeninitiativen einer bunten pluralistischen Welt. Das Stichwort „pro mente“ ist auch insofern wichtig, als der Kopf, von dem die „Handlungsphantasie“ ausgeht, entscheidend beteiligt sein muss.